

Totgesagte leben länger

oder auch: Wenn fünf legendäre Zanbatokämpfer aufeinander treffen

Von Haibane-Renmei

Kapitel 19: Requiem for a poor dream

Die Tür zur Ambulanz sprang auf und Kakashi als auch Sasuke konnten ihr Glück nicht fassen. Endlich trat das ein wovor ihre Hoffnung laufen gegangen war. Ein Leichnam unter einem weißen Laken verdeckt rollte Richtung Operationsaal. An einem Beatmungsgerät angeschlossen damit das Herz nicht starb, während es in den OP in dem auch Hinata für den Eingriff bereit lag gebracht wurde. Nun lag der Kampf um ihr Überleben nicht länger in der Hand des Schicksals, sondern in denen der Ärzte und Hinata. Ausserdem schien es Kakashi als wäre der Leichnam der Person die verstorben war den Menschen in Kiri niemand Unwichtiges zu sein. Kakashi glaubte Entsetzen in den Gesichtern der Ärzte erblickt zu haben. Ein sehr populärer Mann schien den Löffel abgegeben zu haben. Vielleicht jemand mit einem hohen Rang dachte der Kopsierninja. Aber wer immer es auch war. Sein oder ihr Ableben rettete vermutlich Hinatas Leben.

-Stunden später -

Als Hinata ihre Augen im Krankenhaus öffnete, erkannte sie woge Umrisse einer blonden Stachelfrisur, welche sie unter tausenden wieder erkennen würde und ihren Puls zum rasen brachte. Einen Stein vom Herzen fallen ließ. Naruto ging es gut. Und er war hier bei ihr dachte sie während sie Tränen in den Augen hatte vor Freude. Noch nie in ihrem Leben war sie so glücklich wie heute. Nun wo sie wusste weswegen er das alles getan hatte, war sie sich sicher das sie sein kurzes Zögern zu anfang richtig gedeutet hatte und nicht einfach nur Wunschdenken gewesen war. Naruto liebte sie. Endlich. Und sie hatte vor in Kiri zu bleiben mit ihrem Chaos- und Überraschungsninja, falls dieser Kiri nicht verlassen wollte. Für sie war ihre Heimat da wo Naruto war. Nirgendwo sonst. Doch als sich der Nebel in ihrem Kopf legte, merkte sie das dieser ein paar Köpfe kleiner war und auch körperlich schwächer. Eines der Kinder hatte sich zur Tarnung in Narutos jüngerem Ich verwandelt. Und genau dieser stand wie der Zufall es wollte in ihrem Blickfeld. Und noch eh sie dies richtig realisierte, sprang auch schon die Tür auf und ein Arzt kam herein. Mit einem freundlichen, Alles-wird-wieder-gut-lächeln auf den Lippen.

„Sie haben wirklich Glück gehabt Frau Hyuuga. Das Herz ist in letzter Sekunde mit einem Spenderausweis angekommen und in dem Leichnam sicher ins Krankenhaus

überstellt worden. Wir werden ihnen noch Medikamente verschreiben die sie einnehmen müssen. Allerdings sollten sie sich in ihrem Dorf jährlich untersuchen lassen, da ein Spenderherz nicht mit dem eigenen Nervensystem verbunden ist. Herzkatheteruntersuchungen sind unumgänglich. Der junge Mann ist gerade erst verstorben und eingeliefert worden“ versuchte der Arzt die Patientin aufzuheitern, als diese zu sich gekommen war, während die Kinder um ihren Krankenbett herum standen und Hinata immer noch leicht skeptisch betrachteten, auch wenn sie wussten das es sowas wie ein Missverständnis war das sie und ihren Vater aufeinander gehetzt hatte.

Und Hinata ihr Glück gar nicht fassen konnte, während sie am liebsten Naruto noch um sich hätte um Dieses perfekt zu machen. Zwölf Jahre lang war sie in dem Glauben er sei Tod von ihm getrennt gewesen. Sie wollte nicht eine Minute länger ohne Naruto sein. Nur einen Wunsch hatte sie noch. Und sie den Arzt bittend ansah. „Darf ich die Person sehen dessen Herz in meiner Brust schlägt?“ Dieser nickte. „Ihre Werte sind stabil, dennoch würden wir sie aus versicherungstechnischen Gründen in einem Rollstuhl transportieren. Ihr Körper ist noch geschwächt“ waren seine Worte. Und Kakashi für Hinata nickte während Sasuke den Rollstuhl nahm und sie zum Fahrstuhl schob, dicht gefolgt von den Kindern, welche weniger an den Toten interessiert waren, sondern lediglich nicht alleine im Krankenzimmer sein wollten. Als auch schon die Sicherung durchbrannten und das Notstromaggregat ansprang. „Entschuldigt deswegen. Aber in der Staatskasse herrscht Ebbe. Unser Etat hält gerade das Nötigste. Deswegen sind die Stromleitungen auch lange nicht instand gesetzt worden“. Doch im Grunde interessierte dies im Moment niemand, als die Tür zur vorletzten Ruhestätte mit einem zähen quietschen aufging. Und die vier Körper da lagen, während die Patientin sich selbst ans Herz fasste. An Leichen war sie nicht gewohnt. Doch nichts auf der Welt hätte die Hyuuga darauf vorbereiten können was sie hier erwartete. Oder die Kinder.

Während Sasuke sie an der Leiche ran schob, fing ihr Herz plötzlich wie wild an zu schlagen. Als beabsichtigte dieses aus dem Takt zu springen. Hinata wollte wissen wie diese Person aussah damit sie diese Person nicht vergaß. Sie wollte sicher sein das es ein alter Mensch war dessen Herz nun in ihrer Brust schlug um keine Gewissensbisse zu bekommen. Doch es sollte gänzlich anders kommen wie gedacht.

Ein markdurchströmender Schrei war aus der Leichenkammer zu vernehmen, als Hinata das Tuch von der Leiche gezogen hatte, und die Kinder zusammenzuckten, während die Erwachsenen bereits losstürmten um nach den Rechten zu sehen. Und bei den Kindern plötzlich nur ein Gedanke herrschte, als sie versuchten mit ihren kleinen Beinen mit den Erwachsenen Schritt zu halten. `Was war passiert? ´. Eine in Tränen aufgelöste Kunoiche erblickten wie sie sich an dem Leichnam krallte als wollte sie nicht wahrhaben was sie da sah. Und da machte es Klick, als ihre schlimmste Befürchtung in Gedanken immer mehr zur Gewissheit wurde, während sie versuchten sich an Hinata und den anderen vorbei zu der Leiche zu drücken. Es durfte einfach nicht sein. Nicht ihr Vater.

Kakashi und Sasuke reagierten schnell und versuchten mit letzter Kraft die Kinder von der Leiche fern zu halten, was deren Befürchtung nur noch stärker zur Gewissheit werden ließ. Doch die Erwachsenen waren fitter als sie sodass ein vorbeikommen

nicht möglich war, was ihre Verzweiflung schürte, als eines der Kinder ihr Bluterbe aktivierte und einen Spiegel aus Eis aus dem Wasser unter den Kacheln hinter Kakashi und neben der Leiche erschienen ließ. Und das Laken von der Leiche riss, welches nun offenbarte was Alle befürchtet hatten. Naruto war tot. Der Mizukage hatte mit Amaterasue gewonnen und Kyuubi absorbiert, während die Kinder in Tränen ausbrachen und schrien wie sie es noch nie im Leben getan hatten. Sie hatten alles verloren was für die das Leben lebenswert machte. Ihren Vater.

Und als die Kinder in ihrer Verzweiflung hilfesuchend nach Kakashi blickten, wusste dieser was sie Fragen wollten, während es ihm das Herz brach die Kinder enttäuschen zu müssen. Aber die Wahrheit war besser als ihnen mit einer Lüge falsche Hoffnungen zu bereiten. „Diese eine Ölquelle die ihr geöffnet habt ist kein Beweis dafür, dass der Mizukage euer Dorf hinters Licht geführt und ausgebeutet hat. Wenn es so viele Ölquellen gäbe das es unwahrscheinlich ist das man sie Jahrelang nicht bemerkt hat, ist es bewiesen das der Mizukage ne Vertuschungsaktion gestartet hat. Aber die Aufzeichnung unseres Auftraggebers sind vernichtet und er selbst wurde getötet. Wir haben nichts gegen den Mizukagen in der Hand. Ohne diesen Beweis sieht es für das Volk aus als hätten die Zanbatokämpfer den Mizukagen verraten. Und wir können unmöglich das Gegenteil beweisen“ erklärte Kakashi den Kindern, welche das Leben zum zweiten Mal ihren Vater genommen hatte. Auf die Kinder würde das Volk auch nicht hören, da sie halt Kinder waren und zudem aufgrund ihrer Bluterben verachtet wurden.

„Könnt ihr nicht aus Konoha ein Team schicken und die Böden untersuchen lassen?“ Kakashi sie traurig ansah. „Könnten wir. Aber für einen längeren Aufenthalt wie diesen bräuchten wir ne Sondergenehmigung, erstrecht wenn wir dort Forschungen wie diese betreiben wollen. Undercover wird uns das nie gelingen ohne entdeckt zu werden, da wir ja den Standort nicht nach Belieben und Nöten wechseln können um die Bodenschätze als Beweis zu fördern. Ausserdem könnte man bei einem offiziellen Antrag für die Untersuchungen der Böden Konoha vorwerfen diese Untersuchungen als Tarnung zu missbrauchen um etwa ein Attentat vorzubereiten oder Industriespionage zu betreiben, sodass euer Mizukage uns einen längeren Aufenthalt als auch einen Kürzeren völlig legitim und ohne Verdacht beim Volk zu erregen verwehren kann. Schließlich wäre sein Entschluss zum Schutze des Reiches ergriffen. Wenn wir in Konoha die Chuuninprüfungen abhalten, bekommen die angemeldeten Teilnehmer ein Visum von uns zugeschickt, um einreisen zu dürfen. Wir bräuchten eine Aufenthaltsgenehmigung vom Mizukagen, die wir kaum erhalten werden. Uns sind also die Hände gebunden.“ – „Aber uns nicht“ rief Jack kochend vor Wut. „DIES IST UNSERE HEIMAT BEI DER UNSER KAGE UNS UNSEREN VATER GENOMMEN HAT. WENN DER MIZUKAGE GLAUBT DAS WIR NUR DÄUMCHEN DREHEN WERDEN ODER AUF IHN WARTEN OHNE UNS AUF EINEN KAMPF VORZUBEREITEN, HAT ER SICH GESCHNITTEN“. Und so rannten sie aus dem Krankenhaus ins kalte Freie, während die Trauer in ihrem Herzen ins unermessliche stieg und in Hass überspringen sollte.

„Wir trennen uns und treffen uns heute in zehn Jahren in unserem Zuhause wieder. Und rächen gemeinsam unseren Vater“. Und während sie das sagten fing es langsam an aus allen Wolken zu schneien. Denn Naruto hatte nur einen Traum gehabt. Er wollte seine Kinder glücklich aufwachsen sehen. Egal ob mit oder ohne ihm. Den Weg den sie jedoch vorhatten zu gehen hatte er sich nicht für sie gewünscht.

Und während Naruto sein Leben noch einmal an sich vorbeiziehen sah, hätte er am liebsten auf Pause gedrückt und diesen Film angehalten. Die Stelle an der er noch ganz alleine mit seinen Kindern war und gemeinsam ihre Träume lebten. Ein Leben das nun für immer vorbei war und nie wiederkehren würde. Doch zur Zeit sah er was ganz anderes, während zwei Menschen welche er nur bei seiner Geburt lebend erblickte die ganze Zeit über als transparente Gestalten neben ihm hergingen und jeden Schritt lachend und voller Freude beobachteten. Ihn zu umarmen versuchten wenn er traurig war und dabei selbst vor Schmerz zugrunde gingen.

Auch als er dort nun saß während seine gefakte Leiche auf dem Grund der Schlucht lag wo seine Teammitglieder sie bald finden würden, waren sie bei ihm. Wie er sich noch einmal alles durch den Kopf gehen ließ. Wie es zu diesen Entscheidungen gekommen war, die ihn heute zum Kirininja werden ließen. Wie Team sieben mit ihm Kirigakure besuchte. Wie er das Plakat entdeckte, welches ihn zu der Hinrichtung der Eltern und deren Säuglingen führte. Er hat den Mizukagen nach deren Rettung gesucht und sich ihm als fünften Zanbatokämpfer angeboten. Um die Kinder Ernähren und vor den eigenen Dorfbewohnern beschützen zu können. Um Ihnen ne Zukunft zu schenken. Er sich entschloss nie wieder seine Freunde zu sehen und mit ihnen zu unternehmen. Sein Dorf welches doch nie seine Heimat gewesen war, für alle Zeit hinter sich zu lassen. Daraufhin wurde ein Attentat auf sein eigenes Leben geplant und verübt um Konoha verlassen zu können, unter dem Vorwand einen reichen Geschäftsmann sicher nach Kiri geleiten zu müssen. In Wahrheit war dieser selbst alles andere als reich gewesen. Ironie des Schicksals für Naruto, das er zwölf Jahre später wieder auf Hinata und seine alten Teammitglieder traf. Und die beiden erwachsenen Menschen ihnen in der Schlucht in dem Naruto sein Tod Vorgetäuscht hatte, durchs Haar strichen als wollten sie zu ihm sagen: „Du packst das schon. Wir waren noch nie so stolz auf dich Sohn“

ENDE DER FF

PS: Wer wissen will wie Madara der Kunst entkommen ist. Er hat sich teleportiert wie es auch damals gemacht hat als Shino ihn mit seinen Käfern festgehalten hat in Kapitel 395. Sory für das Sadend. Aber ich will unbedingt eine Fortsetzung über Narutos Kinder schreiben. Und wer sich wundert warum dort vier und nicht fünf Leichen lagen, wenn Suigetsu stirbt zerfällt er zur Wasserpfützte. Und die wird man wohl kaum abtransportieren. Vielen Dank für die schönen Kommentare. Besonders an die die sich viel mühe dafür gegeben haben.